



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 29.04.2009

## **Pressemitteilung:**

### **Neuorganisation des Ausländerbeirats**

Der Wiesbadener Ausländerbeirat, der einst der erste seiner Art war, ist nach Auffassung der Fraktion Bürgerliste nicht mehr zeitgemäß organisiert. Wir schlagen deshalb neue Regeln für seine Einrichtung und Arbeitsweise vor. Eine gut funktionierende Vertretung der in Wiesbaden lebenden Ausländer halten wir für unabdingbar.

Wir haben eine Umfrage zu Ausländerbeiräten in den sieben etwa gleich großen deutschen Städten gemacht (zwischen 250.000 und 290.000 Einwohnern, siehe Anlage). Dabei hat sich gezeigt, daß jede dieser Städte eine eigene Organisationsform für ihren Ausländerbeirat besitzt. Alle haben das Problem, daß die Wahlbeteiligung für die Beiräte extrem niedrig ist. Dazu kommt eine nicht ausgewogene Verteilung der Mandate: bestimmte ausländische Gruppen sind überrepräsentiert. Dies hängt wiederum damit zusammen, daß Ausländer aus dem europäischen Ausland an Kommunalwahlen teilnehmen können und deswegen wahrscheinlich weniger Interesse daran haben, im Ausländerbeirat vertreten zu sein. Gegen diese doppelte Vertretung von Interessen gibt es unseres Wissens keine rechtlichen Bedenken. Das Prinzip gilt z.B. auch für einen Seniorenbeirat.

#### Größe des Beirates

Der Wiesbadener Ausländerbeirat ist mit 31 Mitgliedern überdimensioniert. Bei den Beiräten in den Vergleichsstädten ergibt sich eine Durchschnittszahl von 17 gewählten Mitgliedern. Die Größe ist auch ein Kostenfaktor, da die Mitglieder Aufwandsentschädigungen erhalten. Die Überdimensionierung ist schon wegen der geringen Wahlbeteiligung (unter 10% von ca. 40.000 Wahlberechtigten) nicht mehr zu vertreten.

#### Vertretung der verschiedenen Ausländergruppen

In Wiesbaden waren bei den letzten Wahlen zum Ausländerbeirat 16 Listen erfolgreich. 4 von diesen Listen kann man Ausländern aus dem europäischen Ausland (Italienern, Jugoslawen, Kroaten, Griechen) zuordnen, 10 dem türkischen und arabischen Bevölkerungsanteil, 2 sind gemischt. Die Listen der Ausländer aus dem europäischen Ausland haben 4 Sitze im Beirat gewonnen, die der Türken und Araber 25 Sitze, die gemischten Listen 2 Sitze. Die 25 Sitze für türkische und arabische Gruppen entsprechen einem Anteil von 80%. Das bedeutet eine gravierende Schiefelage, wenn man bedenkt daß der Anteil der Türken und Araber an der ausländischen Bevölkerung von Wiesbaden bei etwa 29% liegt. Eine ausgewogenere Verteilung der Sitze ist unbedingt anzustreben.

#### Geldmittel

In der HGO heißt es zu den Finanzmitteln für den Ausländerbeirat lakonisch: „Dem Ausländerbeirat sind die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.“ Welche Summen sind erforderlich? In den Vergleichsstädten ist der durchschnittliche Betrag der dem Beirat jährlich zur Verfügung gestellten Mittel 27.000 Euro. In Wiesbaden verfügt der Beirat insgesamt über 291.494 Euro. Die Aufwandsentschädigungen belaufen sich dabei auf 41.400 Euro, 52.000 Euro sind als Unterstützungsgelder an Vereine vorgesehen, die der Beirat vergibt.

Trotz mehrerer Anfragen an die Verwaltung haben wir nicht herauskriegen können, wofür genau die restlichen ca. 200.000 Euro ausgegeben werden. Eine Begründung für die Erforderlichkeit der Mittel wurde nicht gegeben. Hier herrscht einfach Geheimhaltung, einen Rechenschaftsbericht gibt es nicht. Mehr Transparenz ist dringend nötig, immerhin handelt es sich um Steuermittel.

Eine zukünftige große Ausgabe ist uns durch eine unserer Anfragen bekannt geworden: im Juni dieses Jahres reisen 27 Mitglieder des Ausländerbeirates mit dem Oberbürgermeister in das als Partnerstadt ins Auge gefaßte Istanbul-Fathi. Die Reise wird mit den Mitteln des Ausländerbeirates bestritten. Die Notwendigkeit, daß fast der gesamte Beirat diese Reise unternimmt, leuchtet uns nicht ein.

#### Unterstützung verfassungsfeindlicher Tendenzen

Wir haben uns noch in einem weiteren Punkt Klarheit verschaffen können: welche Vereine vom Ausländerbeirat finanziell unterstützt werden. Einer dieser Vereine, der Jahr für Jahr mehrere tausend Euro erhält, ist Milli Görüs. Diese Gruppierung wird in Verfassungsschutzberichten als verfassungsfeindlich eingestuft. Bei unserer Umfrage in anderen Städten hat es Kopfschütteln hervorgerufen, daß eine solch bedenkliche Organisation in Wiesbaden, mit städtischen Geldern unterfüttert wird. Wir betrachten das als unverantwortlich.

#### Vergleich Ausländerbeirat und Seniorenbeirat

Die beiden Beiräte sind als Interessensvertretung einer bestimmten Bevölkerungsschicht vergleichbar. Um die Ungleichbehandlung deutlich zu machen, stellen wir die wichtigen Zahlen gegenüber:

	Ausländerbeirat	Seniorenbeirat
Wahlberechtigte:	40.000	69.000
Wahlbeteiligung letzte Wahl:	9,4 %	31,39 %
Mitglieder:	31	21
Etat:	291.494 Euro	32.000 Euro

#### Resümee

Der Wiesbadener Ausländerbeirat ist dringend einer Reorganisation bedürftig, auch im Hinblick darauf, daß im nächsten Jahr die Ausländerbeiratswahlen stattfinden. Bei einer Umstrukturierung sollten die Erfahrungen und die Praxis in andern vergleichbaren deutschen Großstädten berücksichtigt werden.

Die Zahl der Mitglieder des Ausländerbeirates sollte auf unter 25 reduziert und dafür gesorgt werden, daß die verschiedenen Ausländergruppen in Wiesbaden angemessen repräsentiert sind. (Das Augsburgs Modell ist dabei besonders hilfreich.) Die Verwendung der Mittel muß für den Bürger nachvollziehbar sein, es ist nicht nur zu klären, wofür das Geld ausgegeben wird, sondern auch, ob Ausgaben in dieser Höhe überhaupt notwendig sind. Bei der Verteilung von Geldern an Vereine sollte grundsätzlich ausgeschlossen sein, daß verfassungsfeindliche Organisationen in den Genuß von Steuermitteln kommen.

Michael von Poser

Thorsten Reiß

## **Anlage**

Wir haben in den sieben größtenmäßig vergleichbaren deutschen Städten nach Organisation und Ausstattung von Ausländerbeiräten gefragt. Das Ergebnis sieht zusammengefaßt so aus:

### Aachen

Es gibt einen „Migrationsrat“ aus 14 gewählten Mitgliedern und 7 Stadtverordneten, Finanzmittel: 20.000 Euro.

### Augsburg

Im Ausländerbeirat sollen Vertreter von mindestens 9 Herkunftsregionen und ein Vertreter der Asylbewerber sitzen, dazu kommen nicht stimmberechtigte Stadtverordnete. Es gibt 25 gewählte Mitglieder. Wenn nicht alle der vorgeschriebenen Herkunftsregionen vertreten sind, werden vom Stadtrat stimmberechtigte Mitglieder aus den fehlenden Regionen benannt. Durch die Ergänzung wird die Zahl der direkt gewählten Mitglieder entsprechend verringert. Finanzmittel: 14.000 Euro.

### Braunschweig

Wahlen finden nicht statt. Es existiert kein Ausländerbeirat, nur ein Ausschuß mit 11 Mitgliedern. Ein Budget besteht nicht.

### Gelsenkirchen

Der Ausländerbeirat besteht aus 17 gewählten Mitgliedern und 9 Stadtverordneten. Finanzmittel: 90.000 Euro. Eine Neuorganisation ist angestrebt.

### Karlsruhe

Auch in Karlsruhe ist die Vertretung der Ausländer als Ausschuß ohne Budget organisiert. Der Ausschuß besteht aus 10 gewählten Vertretern und 11 Stadtverordneten.

### Mönchengladbach

Die Stadt besitzt einen Ausländerbeirat aus 16 gewählten Mitgliedern und 8 Stadtverordneten. Finanzmittel: 14.000 Euro. Eine Aufwandsentschädigung wird nicht gezahlt.

### Münster

Alle Mitglieder des Ausländerbeirates werden gewählt, es sind insgesamt 19. Finanzmittel: 50.000 Euro.